



# 17 Galerie Gugging

## LIVELY LINES

In der Innenstadt (Dominikanerbastei 10, 1010 Wien) zeigt die Galerie Gugging Vienna eine Schau über die Möglichkeiten einer Linie. Zu sehen u.a. Loys Egg und der Gugginger Altmeister Oswald Tschirtner (Bild oben). [galeriegugging.com](http://galeriegugging.com)



## Herbst im Al Caminetto

Schon allein des rührigen Padrone Mario Collot wegen ist ein Besuch im Al Caminetto ein Erlebnis. Nur zwei Minuten von der Staatsoper entfernt, ist es ein kulinarischer Zufluchtsort für Liebhaber echter italienischer Küche geworden. Kaum woanders werden Mies- und Jacobsmuscheln so frisch serviert. Das T-Bone-Steak und die Pizze kommen aus dem Steinofen, die saisonal wechselnde Pasta ist immer al dente. Oktopus Carpaccio, Vitello tonnato und erlesene Weine von Nord- bis Süditalien sowie herrlicher Prosecco sind immer ein Grund, ins Al Caminetto zu pilgern, besonders im Herbst. Aber auch für Firmen- und Weihnachtsfeiern ist es perfekt – dafür gibt es nämlich separate Räumlichkeiten.

Ristorante Al Caminetto, Krugerstraße 4, 1010 Wien,  
Tel.: 01/513 97 79, [www.alcaminetto.at](http://www.alcaminetto.at)

## Körperschmuck & Schmuckobjekte

Ausstellung im MAK zum Eligius-Schmuckpreis 2022 des Landes Salzburg



LILIAN NAOMI MATTUSCHKA, Preisträgerin 2022, Schmuckobjekte aus Holz (Ansicht der Ausstellung im Traklhaus)

Der Eligius-Schmuckpreis ist nach dem Zunftheiligen der Goldschmiede, dem Hl. Eligius, benannt. Die Auszeichnung soll alle drei Jahre die historisch bedeutende Stellung der Goldschmiedekunst Salzburgs durch die Würdigung zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler und deren Kunst wachhalten. Österreichweit ist dieser Preis des Landes Salzburg die einzige Auszeichnung für das Medium des Autorenschmucks. Eingeladen sich zu bewerben waren Künstlerinnen und Künstler, die ihre Werke bereits in Ausstellungen in Galerien und Museen präsentiert haben. Angesprochen sind Kunstschafter, die mit ihren experimentellen Arbeiten bereits Anerkennung gefunden haben. Die für den Preis nominierten Einreichungen zeichnen sich durch ein breites künstlerisches Spektrum aus. Auch der Materialeinsatz ist sehr vielfältig: Neben üblichen Werkstoffen wie Gold, Silber und Halbedelsteinen werden verschiedene Kunststoffe, Textiles und dieses Mal auch sehr viel Holz eingesetzt. Nach der Ausstellung im Frühjahr im Traklhaus werden nun von allen nominierten Künstlerinnen und Künstlern sowie von der Preisträgerin 2022 Arbeiten in einer besonders gelungenen Präsentation im MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien, gezeigt. Die Ausstellung ist dort noch bis 25. September zu sehen.

ALLE INFOS: [traklhaus.at](http://traklhaus.at), [mak.at](http://mak.at)